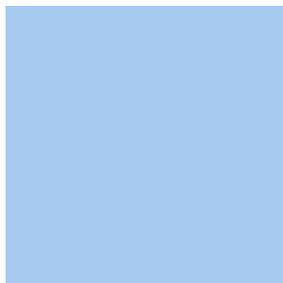




Gartenstadt Haan: Integriertes Handlungskonzept Innenstadt - Vorstudie“ Dokumentation der ersten Innenstadt- konferenz am 10. Juni 2014 im Schulzentrum Walder Straße





**„Gartenstadt Haan: Integriertes Hand-
lungskonzept Innenstadt - Vorstudie“
Dokumentation der ersten Innenstadt-
konferenz am 10. Juni 2014 im
Schulzentrum Walder Straße**

Geschäftsführende Gesellschafter:

Dipl.-Geogr. Ursula Mölders
Stadt- und Regionalplanerin SRL

Dipl.-Ing. Dominik Geyer
Stadtplaner AK NW, Bauassessor
Stadt- und Regionalplaner SRL

HRB Köln 62236

Gesellschafter/Seniorpartner:

Dr. Paul G. Jansen

Bachemer Str. 115, 50931 Köln-Lindenthal
Postfach 41 05 07, 50865 Köln

Fon 02 21.940 72-0

Fax 02 21.940 72-18

info@stadtplanung-dr-jansen.de

www.stadtplanung-dr-jansen.de



1	ZIELSETZUNG UND ABLAUF DER ERSTEN STADTKONFERENZ	1
2	DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE DER DISKUSSION AN DEN THEMENSTÄNDEN	3
2.1	Stadtraum Innenstadt - Gestaltung, Freiräume und Grünflächen	3
2.2	Nimm Platz - Innerstädtische Plätze und Konzepte für Ihre Nutzung	5
2.3	Das Angebot - Geschäfte, Gastronomie und Kultur - Was brauchen Wir?	7
2.4	Soziales Leben und Innerstädtisches Wohnen - multifunktionales Zentrum	9
2.5	Image, Identität und Marketing - Wir für unsere Stadt!	10
2.6	Ausklang der ersten Stadtkonferenz	12
2.7	Weiteres Vorgehen	12

In dem nachfolgenden Text verwenden wir eine geschlechtsneutrale Sprache. Bei der konkreten Ansprache von Personen werden sowohl die weiblichen als auch die männlichen Personen genannt, z. B. „Bewohnerinnen und Bewohner“. Sollte aus Versehen oder aus Gründen der besseren Lesbarkeit an einigen Stellen nur die männliche Form, z. B. „Akteure“ gewählt sein, meinen wir aber immer auch die weiblichen Personen, nämlich die Akteurinnen. Selbstverständlich sind für uns immer Männer und Frauen gleichzeitig, gleichgestellt und chancengleich angesprochen.

Dieses Gutachten unterliegt dem Urheberrecht. Vervielfältigungen, Weitergabe oder Veröffentlichung des Gutachtens in Teilen oder als Ganzes sind nur nach vorheriger Genehmigung und unter Angabe der Quelle erlaubt, soweit mit dem Auftraggeber nichts anderes vereinbart ist.

1 Zielsetzung und Ablauf der ersten Stadtkonferenz

Die Stadt Haan hat das Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH beauftragt, eine Vorstudie für ein Integriertes Handlungskonzept für die Haaner Innenstadt zu erarbeiten. Ziel des Konzepts ist es, den Einsatz von Geldern durch die Städtebauförderung in der Innenstadt zu prüfen.

Die 1. Stadtkonferenz bildet den Auftakt der projektbezogenen Bürgerbeteiligung, die nicht zuletzt maßgeblich für eine Generierung der Fördermittel ist. Als vorweggenommene Arbeitsschritte wurden bereits eine Bestandsaufnahme (Vor-Ort-Begehung und Analyse vorliegender Konzepte/Gutachten) sowie Werkstattgespräche mit Experten zu verschiedenen, für die Innenstadt relevanten Themen durchgeführt.

In der Stadtkonferenz soll die interessierte Bürgerschaft die Möglichkeit haben, ihre Ideen für die Erstellung der Vorstudie eines Integrierten Handlungskonzepts als Start für einen Erneuerungsprozess in der Innenstadt zu formulieren. Ziel ist, eine maßnahmen- und projektorientierte Gesamtstrategie mit kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsfeldern zu erarbeiten.

Am Eingang der Aula werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst gebeten, an einer Karte mit dem Innenstadtgebiet mit roten und grünen Nadeln die schönen und weniger schönen Orte nach subjektiver Wahrnehmung zu markieren. Dabei werden Sie von den Mitarbeitern des Büros Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH unterstützt.

Nach Begrüßung durch Herrn Bürgermeister vom Bovert übernimmt Frau Mölders die Moderation und beginnt die Veranstaltung mit einer Powerpoint-Präsentation. Sie erläutert den Handlungsanlass der Untersuchung und die zwischenzeitlich erfolgten Arbeitsschritte, bevor sie auf den genauen Ablauf der 1. Stadtkonferenz eingeht.

Ablauf der Abendveranstaltung am 10. Juni 2014: Frau Mölders stellt fünf Themenfelder der Innenstadtentwicklung vor, skizziert diese anhand von Stärken und Schwächen und eröffnet Fragen der themenbezogenen Entwicklungs- und Aufwertungsmöglichkeiten.

Folgende Themen werden dabei unterschieden:

- Thema/Themenstand 1: Stadtraum Innenstadt – Gestaltung, Freiräume und Grünflächen
- Thema/Themenstand 2: Nimm Platz – Innerstädtische Plätze und Konzepte für deren Nutzung
- Thema/Themenstand 3: Das Angebot – Geschäfte, Gastronomie und Kultur – Was brauchen Wir?
- Thema/Themenstand 4: Soziales Leben und Innerstädtisches Wohnen – multifunktionales Zentrum





- Thema/Themenstand 5: Image, Identität und Marketing – Wir für unsere Stadt!

Sie bittet die Teilnehmer, sich im Anschluss an ihren Vortrag an den jeweiligen Themenständen zu äußern. Anregungen und Wünsche können auf den bereit liegenden Kärtchen notiert sowie mit den Moderatoren (je zwei pro Themenstand) und den weiteren Gästen diskutiert werden.

Bevor Frau Mölders die jeweiligen Moderatoren und die Teilnehmer an die Themenstände bittet, schließt sie ihren Vortrag mit einer Frage an das Publikum: „Was oder welcher Ort gefällt Ihnen in der Haaner Innenstadt besonders gut?“ Gemeinsam mit ihrem Kollegen Herrn Grebe befragt sie einige der Gäste. Die Antworten reichen von „alles“ bis zu „mein eigener Garten“ und weisen auf eine spannende folgende Diskussion an den Themenständen hin (siehe 2).




Unsere Aufgabenstellung

Entwicklungsziele, Handlungsfelder und Projektvorschläge

- Erstellung der Vorstudie eines Integrierten Handlungskonzepts als Start für einen Erneuerungsprozess in der Innenstadt
- Erarbeiten einer maßnahmen- und projektorientierten Gesamtstrategie mit kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsfeldern
- Fünf städtebauliche Detailplanungen für spezielle Räume
- Prüfung der Förderwürdigkeit durch die Städtebauförderung des Landes NRW

1. Innenstadtkonferenz, 10.03.2014 Seite 2




Ablauf der Bearbeitung

Zeitplan

- Bestandsaufnahme, Auswertung der Gutachten, Planungsrundgang (Februar 2014)
- Werkstatt-/ Expertengespräche (Mai 2014)
- Projektvorstellung im Planungs- und Umweltausschuss (Mai 2014)
- Haupte. 1. Innenstadtkonferenz
- Maßnahmen- und Konzepterstellung (Juni bis Juli 2014)
- Bürgerworkshops (Sommer/ Herbst 2014)
- Städtebauliche Detailplanungen
- 2. Innenstadtkonferenz
- Fertigstellung der Vorstudie Ende 2014

1. Innenstadtkonferenz, 10.03.2014 Seite 4

2 Dokumentation der Ergebnisse der Diskussion an den Themenständen

2.1 Stadtraum Innenstadt – Gestaltung, Freiräume und Grünflächen

Stärken

- Kirmes ist in der Innenstadt gut und einladend positioniert > bei Auslagerung evtl. Besucherverluste

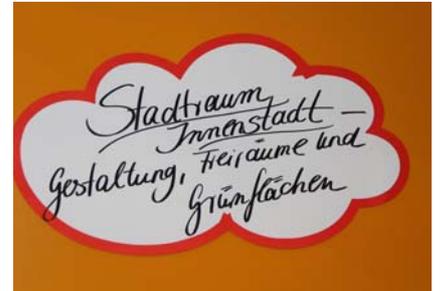
Schwächen

- Rathausparkplatz unschön, überplanen
- Barriere B228, Lkw-Verkehr und hohe Verkehrsdichte stören die kleinstädtische Atmosphäre
- Zufahrt zu allen Tiefgaragen schlecht
- Fehlende Beschilderung (z. B. für öffentliche Toiletten)
- Parkplätze werden von Gastronomie belegt

Neue Ideen, Anregungen, Projekte und wichtige Ziele...

... zu allgemeine Themen:

- Promenadenkonzerte durchführen
- Kaiserstraße als Fußgängerzone gestalten und Verbindung zwischen beiden Straßenseiten verbessern
- Innenstadt von Kavelaer und Xanten als Vorbild für Innenstadtbeleuchtung nehmen
- Bequeme Pflasterung; farblich gestaltet und ohne Stolperstellen, ausreichend dimensionierte Bürgersteige (Mehrfachnennung)
- Förderung der Gastronomie: Freie Flächen zur Verfügung stellen (Außenflächen, Plätze) und Grünbepflanzung den Gastronomen überlassen, z. B. Einmündung Walder Straße
- Sitzplätze (Meeting Points)/Schattenplätze in der Innenstadt (Mehrfachnennung)
- Mobile transparente Verkaufs- /Veranstaltungspavillons
- Beachvolleyballanlage, z. B. auf der Tiefgarage Windhövel
- Landesfinanzschule als Treffpunkt ausbauen
- Mehrgenerationshäuser in der Innenstadt
- Grünerer Innenstadt
- Viele kleine Spielinseln in der Innenstadt und enge Kombination von Spielinseln und Gastronomie (Mehrfachnennung)
- Großer Spielbereich unterhalb der Stadtbibliothek
- Fußgängerzone (ohne ÖPNV) zwischen Martin-Luther-Straße und Einmündung Turmstraße
- Ampel an der Deutschen Bank entfernen
- Fußweg bei der ehemaligen Polizeiwache wieder öffnen
- Zugang Windhövel nicht bebauen, sondern als grüne Verbindung zum Park Ville d'Eu erhalten



... zum Thema Verkehr / Parken:

- Verkehrskonzept: Die Lkws umleiten, nicht durch die Innenstadt führen (*Mehrfachnennung*)
- Nur Kurzparkplätze im Bereich der Sparkasse
- Entwicklung der Rathauskurve:
Parkhaus: 1 Etage unterirdisch, 2 Etage oberirdisch, offen gestalten mit Grünbepflanzung, Einfahrtshöhe 2,10 m für Familienautos
- Radfahrerwegenetz ausbauen
- Entfernen der „engen“ Parkplätze im Rondell am Brunnen, Nutzung für Außengastronomie
- Tiefgarageneinfahrt (Sparkasse) am Neuen Markt mit Pavillon (Glas) überbauen
- Die Stellplatzmöglichkeiten auf dem Neuen Markt aufgeben, es bestehen ausreichend Parkhäuser
- Wegfall der Parkplätze unterhalb der Stadtbücherei
- Einfahrt Tiefgarage (Neuer Markt) verlegen, in Richtung Kaiserstraße

... zum Neuen Markt:

- Kleine „Wasserstraße“ (Bachlauf) freilegen mit Wasserspielplatz (*Mehrfachnennung*)
- Beleuchtung bis unterer Neuer Markt vom oberen Neuen Markt fortsetzen
- Übergang westl. Neuer Markt/Schillerpark als „grünen“ fußläufigen Bereich gestalten (Zufahrt Tiefgarage stört!)
- Idee: „historische“ Markthalle für kleine Geschäfte, um Haan etwas Besonderes zu verleihen auf den Neuen Markt (*Mehrfachnennung*)
- Abnehmbare Zeltplanen über Neuen Markt spannen
- Skulpturen, Wasser in Form kleinerer Brunnen (Bsp. Aachen), Spielgeräte nicht unmittelbar vor den Ladenlokalen platzieren
- Gestaltung des leeren Platzes durch Bebauung: Marktstände oder Hallen nach englischem Vorbild mit dem Ziel, eine kleinteilige Raumstruktur zu schaffen

... zum Thema Grünflächen:

- Verbindungsgrün zwischen Schillerpark und Park Ville d´Eu schaffen (*Mehrfachnennung*)
- Ein grünes Band schaffen: Karl-August-Jung-Platz -> Park Ville d´Eu -> Windhövel/ Schillerpark -> weiter bis Dieker Straße -> Alter Markt -> Rathaus (*Mehrfachnennung*)
- Bessere Anbindung der einzelnen Grünflächen und Parks untereinander, Nutzung zum Beispiel für Wettbewerbe zur „Gartengestaltung“, die den öffentlichen Anlagen zu gute kommen
- Wunsch nach öffentlichen Gartenflächen, die von allen benutzt und beerntet werden können (siehe Beispiel in Andernach), zum Beispiel im Schillerpark



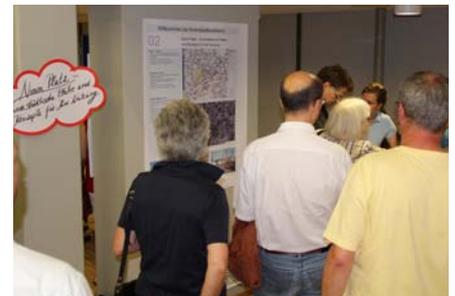
- Mobiles Grün (z. B. für Neuen Markt)
- Zugang zum Schillerpark mit Grünflächenweg eröffnen
- Grünanlagen besser anbinden, Cafés + Restaurants

2.2 Nimm Platz - Innerstädtische Plätze und Konzepte für Ihre Nutzung

Neue Ideen Anregungen, Projekte und wichtige Ziele...

... zu *allgemeinen Themen*

- Mehr Wasser in die Stadt bringen, Attraktivität für Kinder und Familien steigern, z. B. am unteren Neuen Markt
- Obstbaumwiese in Zusammenarbeit mit Haaner Sommer anlegen (unterer Neuer Markt)
- Jugendparlament in Planungen einbeziehen
- Brachflächen am Windhövel für offenes Gärtnern freigeben
- Ideen für die Landesfinanzschule entwickeln -> z. B. VHS im vorderen Gebäude ansiedeln
- Verwaltung unter einem Dach
- Junge „start-ups“ fördern
- Geringere Mieten durchsetzen
- Alte Verkehrsführung Kaiserstraße vor dem Rathaus wieder herstellen
- Leerstehendes Haus zum Schillerpark sofort entfernen
- Übergänge behindertengerecht gestalten
- Einbindung der Seniorenwohnungen durch Cafés
- Gemütlichkeit/ Flair in der Innenstadt fördern, z. B. durch kleine Geschäfte
- Fehlende Sitzmöglichkeiten zum Verweilen oder Ausruhen installieren
- Ansiedlung eines „Magneten“ (Vollsortimenten u./o. Elektronikfachmarkt) im Bereich des Neuen Markts, kein Einkaufszentrum entwickeln
- Spielflächen anbieten
- Die „Gartenlust“ auf die Innenstadt ausdehnen
- „Billiganbieter“ vom Wochenmarkt (z. B. Textilien- und Telefonanbieter) entfernen
- Weihnachtsmarkt wieder auf den alten Markt legen
- Tütenspender zur Beseitigung von Hundekot installieren
- Weitere Gastronomie am Windhövelplatz als Gartengastronomie zum Schillerpark



... zum Alten Kirchplatz:

- Alten Kirchplatz mit Kirchfundamenten gestalten und die alte Kirche aufbauen (Grundriss herausarbeiten) (Mehrfachnennung)
- Außergastronomie auf dem alten Kirchplatz
- Verbindung zum Alten Kirchplatz durch Ausbau der Rathauskurve
- Alten Kirchplatz aufwerten, Aufenthaltsqualität und Gemütlichkeit schaffen



... zum Neuen Markt und zum Schillerpark:

- Verkleinerung des unteren Neuen Markts und Offenlegung des Eingangsbereichs zum Schillerpark („Tor“)
- Aufwertung der Randbereiche des Schillerparks (hin zur Kaiserstraße), z. B. durch blühende Pflanzen; Sitzgruppen
- Haaner Sommer durch eine Veranstaltung im Winter ergänzen (Haaner Winter) mit Eislauffläche (Mehrfachnennung)
- Am Brunnen einen Witterungsschutz installieren, 2 verglaste Unterstände und Bänke errichten
- Mehr Begrünung
- Attraktivere Gestaltung des Neuen Markts (Mehrfachnennung) und attraktiver Spielplatz mit Sitzlandschaft (im Schatten) ohne Verzehrzwang von Seiten der Gastronomie
- „Markthalle“ für kleine Läden anstelle eines Windhövel-Centers
- Schillerpark besser an Hühnerbachtal (Talstraße) anbinden
- Wochenmarkt auf den unteren Neuen Markt verlegen
- Vollsortimenter am Neuen Markt ansiedeln
- Aufteilung des unteren Neuen Markts in kleinere Inseln (Spielplatz/Sitzgelegenheiten/Café)
- Einen großen Discounter mit ausreichendem Parkplatzangebot ansiedeln, der Erledigungen des täglichen Bedarfs ermöglicht



... zur Haaner Kirmes:

- Mobile Begrünung am Neuen Markt, damit Kirmes auch weiterhin stattfinden kann
- Mittel, die bislang für die Kirmes verwendet wurden, zur Finanzierung einer Eislauffläche nutzen
- Haaner Kirmes trotz Innenstadtentwicklung beibehalten
- Verlagerung der Kirmes, ggf. auf größere Fahrgeschäfte verzichten, um Neuen Markt besser gestalten zu können, z. B. mit Bäumen (*Mehrfachnennung*)
- Nicht nur Kirmes in den Vordergrund stellen -> Neuer Markt könnte attraktiver gestaltet werden
- Kirmes z. T. auf bisher nicht dafür genutzte Plätze verlagern

... zum Thema Verkehr/Parken:

- Angebote für Radfahrer: Trassenanbindung herstellen (Neanderthal, Solingen, Gruiten) und Abstellplätze installieren
- Verkehrsentlastung der Kaiserstraße (Verkehrsberuhigung, kein Lkw-Verkehr) (*Mehrfachnennung*)
- Keine weitere Parkplatzvergrößerung am Neuen Markt
- Parkplätze besser ausschildern

... zum Thema Grünflächen:

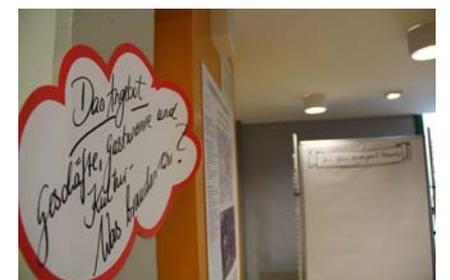
- Verwilderte Grünflächen nutzen und Pflückgärten anlegen
- Grünfläche vor dem Rathaus

2.3 Das Angebot – Geschäfte, Gastronomie und Kultur – Was brauchen wir?

Neue Ideen Anregungen, Projekte und wichtige Ziele...

... zu allgemeinen Themen:

- Kaiserstraße als Fußgängerzone gestalten (*Mehrfachnennung*)
- Kleinkunst ansiedeln (Cafés + Bühnen)
- Die Struktur der „kleinen“ Einzelhändler in Haan erhalten
- Niedrigere Mieten für bessere Nutzung der leerstehenden Immobilien durchsetzen
- Rathauskurve als Kombination aus Einkaufszentrum, Stadthalle und Verwaltung entwickeln
- Baurecht für attraktive neue Geschäftsflächen schaffen, die sich architektonisch in die kleinteilige Bausubstanz einfügen
- Kein Einkaufszentrum ansiedeln (*Mehrfachnennung*)
- Alten Kirchplatz besser für innerstädtische Veranstaltungen einbeziehen
Leerstände vermeiden ggf. durch zusammenlegen/verbinden nebeneinanderliegender Ladenlokale, dafür Kontakt zu den Inhabern herstellen
- Rathauskurve bebauen
- Spielplatz auf Karl-August-Jung-Platz errichten



- Motivation zu Investitionen, Ansiedlungen, Verbleib der Einzelhändler durch Abbau bürokratischer Hürden
- Pavillon mit Bewirtschaftung am Neuen Markt
- Kino ansiedeln
- Veranstaltungssaal in der Innenstadt (VHS?)
- VHS in die Innenstadt verlagern
- Rathauskurve mit kleiner Einkaufsmall bebauen, Rathaus und Schwimmbad auf Landesfinanzschulgelände verlagern, Veräußerung des Rathaus- und des Schwimmbadgeländes an Privatinvestor für die Entwicklung des Einkaufszentrums (Gegenfinanzierung oder PPP-Modell)

... zum Neuen Markt:

- Belegung des unteren Neuen Markts auch abseits großer Veranstaltungen
- Neuen Markt am westlichen Rand bebauen (*Mehrfachnennung*)

... zum Thema Einzelhandel Geschäfte:

- Attraktive Schaufenstergestaltung
- Branchenmix fördern
- Nahversorgung verbessern
- Alternative zum REWE-Supermarkt schaffen
- Spezialisierte Fachgeschäfte mit Beratung ansiedeln, Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Onlinehandel
- Einen Metzger und einen Lebensmitteldiscounter ansiedeln (*Mehrfachnennung*)
- Lebensmittelgeschäfte nicht in den Außenbezirken, sondern in der Innenstadt ansiedeln (*Mehrfachnennung*)
- Geschäftsflächen mit flexiblem Grundriss schaffen damit Einzelhandel auf veränderte Nachfrage reagieren kann (*Mehrfachnennung*)
- Aufrechterhaltung und Stärkung des kleinteiligen Einzelhandels durch einen „Magneten“ (Vollsortimenter und/oder Elektronikfachmarkt)
- Leerstände nutzen (*Mehrfachnennung*)
- Breitgefächertes Textilangebot schaffen, für Jung und Alt
- Markthalle mit ca. 12 Ständen errichten (*Mehrfachnennung*)



2.4 Soziales Leben und Innerstädtisches Wohnen – multifunktionales Zentrum

Neue Ideen, Anregungen, Projekte und wichtige Ziele...

... zu *allgemeinen Themen*:

- Stadtentwicklung soll einer übergeordneten Vision folgen
- Sicheres Radwegnetz im Innenstadtbereich entwickeln (*Mehrfachnennung*)
- Fahrradständer in der Innenstadt aufstellen (*Mehrfachnennung*)
- Eingangsüberdachung entlang der Geschäfte (Vorbild Duisburger Königstraße, Ziel ist Einkaufen ohne Regenschirm)
- Freies W-LAN (*Mehrfachnennung*) in der Innenstadt
- Mehr Gemütlichkeit schaffen
- Treffpunkt für Senioren/weniger mobile Personen schaffen
- (Nicht-kommerzielle) Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche errichten
- Seniorenwohnungen in der Landesfinanzschule mit öffentlichem Café planen (*Mehrfachnennung*)
- Verschiedene bezahlbare Wohnformen auf dem Gelände der Landesfinanzschule entwickeln
- Mehr öffentlich geförderten Wohnraum im Innenstadtbereich planen
- Schwimmbad erhalten!
- Angebote für Jugendliche im Park Ville d´Eu und im Schillerpark berücksichtigen
- Karl-August-Jung-Platz sollte wieder für Kinder nutzbar sein
- Komplette Umgestaltung der Gehwege und Laufflächen: Barrierefrei, fahrradfreundlich, rollator- und kinderwagengeeignet
- Ansprechende Cafés für die mittlere Generation
- Bürgersteige absenken
- Bessere Überquerungen, Querungshilfen: Post, Commerzbank, Kirche, Bushaltestelle
- Entree zum Schillerpark: Breiterer Zugang mit Spielplatz
- Mietstellen für E-Autos als City Cars und E-Bikes errichten
- Großes Café bei der Praxis für Orthopädie, Reha-Medizin und Psychotherapie am unteren Neuen Markt
- Lebensmittelgeschäfte in der Innenstadt ansiedeln
- Temporeduzierung auf Kaiserstraße einführen
- Neue Architektur mit den vorhandenen Materialien und dem Bergischen Stil in Einklang bringen
- Seniorenwohnungen an der Rathauskurve



... zum Neuen Markt:

- Kein Pkw-Verkehr über den Neuen Markt
- Ruhezonen errichten
- Begrünung der Innenstadt
- Generationencafé erbauen

... zum Thema Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten:

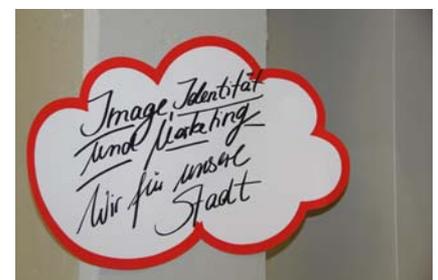
- Mehr Platz für Jugendliche: Sportplätze, Kino, Kultursaal, Grünflächen
- Attraktiver Spielplatz (Schachspiel), Wasserspielplatz, mehr Sauberkeit und Pflege auf den Spielplätzen
- Erneuerung der vorhandenen Spielinseln für Kinder
- Generationenspielplatz für Jung und Alt errichten
- Veranstaltungsorte auch für schlechte Witterungen planen (Überdachungen oder Indoor)

2.5 Image, Identität und Marketing – Wir für unsere Stadt!

Neue Ideen, Anregungen, Projekte und wichtige Ziele...

... zum Thema Image und Identität:

- In Haan ist Eigeninitiative gefordert, jedermann sollte sich „sich einbringen“.
- Stärkung der „Individualität“ der Stadt Haan, Unterstreichen der Besonderheiten
- Abgrenzung gegenüber Nachbarstädten schaffen, nicht Übernahme von fremden Vorbildern (*Mehrfachnennung*)
- Fahrradfreundlichkeit der Stadt steigern
- Fahrradweg Gruiton kann durch Haan bis nach Wuppertal weitergeführt werden
- „Gartenstadt“ als Markenzeichen stärken (*Mehrfachnennung*)
- „Lebenswertes Haan“ für alle Bürger!
- Alleinstellungsmerkmal herausarbeiten (*Mehrfachnennung*)
- Autofreie Innenstadt anstreben
- „Tourismusförderung statt Industrieförderung“
- „Patenschaften“ für Spielplätze vergeben und zeitlich begrenzen
- Bessere Internetpräsenz der Veranstaltungen fördern
- „Klein aber fein“
- „Haan ist klein: Kleine und feine inhabergeführte Geschäfte“
- Die hervorragende Kaufkraft der Haaner nutzen durch hochwertige, kleine „feine“ Fachgeschäfte, inhabergeführt (*Mehrfachnennung*)
- Kleinstadt Charakter durch kleine Ladenlokale & Cafés erhalten
- Stadt für Jedermann/alle Bevölkerungsgruppen
- Innenstadt nach schwedischem Vorbild (Stadt Enköping) entwickeln: Alleinstellungsmerkmal, Identifikation, kein Vandalismus



- Entwicklung einer Vision zu einem Oberthema, z. B. Garten- und Wasserstadt verbunden mit Kunst, dann entsprechende Stadtentwicklung

... zu *allgemeinen Themen*:

- Alter Markt: Querung über die Kaiserstraße optimieren und Bushaltestelle entfernen
- Mittagspausen bei allen Geschäften zwingend abschaffen
- Perlen- und/oder Wollladen in der Innenstadt ansiedeln
- Koordinieren von Festen, keine Veranstaltungen parallel planen
- Vorhandene Veranstaltungen beibehalten und weitere Feste organisieren und festigen
- Jugendparlament befragen
- Innenstadt freundlicher machen für Fußgänger, Radfahrer, Rollstuhlfahrer etc.
- Zugänglichere Verwaltung etablieren
- Hot Spot für W-LAN einrichten
- Attraktiven Spielplatz im Zentrum errichten
- Haaner Sommer über 6 Monate ausdehnen

... zum *Thema Verkehr und Parken*:

- Umfassendes Verkehrskonzept entwickeln, Teilung der Stadt durch den Verkehr verhindern
- Keinen Durchgangsverkehr in Haan zulassen
- Verkehr reduzieren (wie zu Kirmeszeiten reglementieren)
- Mehr Parkmöglichkeiten in der Innenstadt schaffen



2.6 Ausklang der ersten Stadtkonferenz

Nach rund einer Stunde beendet Frau Mölders die Diskussionen an den Themenständen und bittet die Teilnehmer wieder Platz zu nehmen. Die Plakate mit den Anregungen der Themenstände werden vor den Teilnehmern platziert. Jeweils ein Moderator der Themenstände fasst die wichtigsten Aspekte der Diskussion zusammen.

Abschließend verweist Frau Mölders auf die „Stecknadelkarte“, die zu Beginn der Veranstaltung mit roten und grünen Nadeln markiert wurde. Deutlich zeigen sich Orte, die von einem Großteil der Gäste als „besonders schön“ bzw. „weniger schön“ eingestuft wurden.

Die Verabschiedung und der Dank an die Teilnehmer werden durch Herrn Bürgermeister vom Bovert vorgenommen.

2.7 Weiteres Vorgehen

Mit der 1. Innenstadtkonferenz wurde der Auftakt der Bürgerbeteiligung bei der Erarbeitung der Vorstudie zum Integrierten Handlungskonzept für die Haaner Innenstadt gesetzt.

Nach Analyse der Bürgeranregungen sowie unter Berücksichtigung der Bestandsaufnahme und der Ergebnisse von vier Werkstattgesprächen wird ein Maßnahmenkatalog für die Aufwertung der Innenstadt erstellt.

Im Herbst des Jahres 2014 werden die Haaner Bürger dann im Rahmen von Bürgerworkshops sowie in einer 2. Innenstadtkonferenz erneut beteiligt und um ihre Anregungen gebeten.

Die Fertigstellung der Vorstudie erfolgt Ende des Jahres 2014.

